EKM

März | April | Mai 2026

Büschdorf | Burgliebenau | Dieskau | Dölbau | Döllnitz | Großkugel | Kanena | Lochau | Raßnitz | Reideburg | Röglitz

Gemeindebrief

für die Evangelische Kirche an Elster, Kabelske und Reide

http://bit.ly/gb-dieskau

Gedanken zum Titelbild S. 2

Gottesdienste S. 4–7

Ausschreibung Friedhofsmitarbeiter S. 12

Wenn das Eis bricht I

Ende Januar war der Große Mühlteich im Dieskauer Park vollständig gefroren. Das Eis war dick genug, um selbst Erwachsene zu tragen. Man konnte die kleine Insel inmitten des Teichs zu Fuß erreichen. Ein schönes Motiv für ein Foto. Unter dem Eis erstarrt das Leben. Fische und Amphibien ziehen sich in die tiefer gelegenen Wasserschichten zurück, verfallen in eine Art Winterschlaf oder vergraben sich im Schlamm. Wenn das Eis im Frühjahr bricht, löst sich die Erstarrung. Die Sonne erwärmt das Wasser. Das Leben kehrt zurück.

Die Jahreslosung für 2026, Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu." (Offb. 21.5)
Der Satz erinnert mich an die Erzählung von der Arche Noah. Nachdem die Flut alles Leben auf der Erde vernichtet hatte, durfte Noah mit seiner Familie den schützenden Ort verlassen. Er dankte Gott für seine Rettung mit einem Brandopfer. Gott antwortete mit einem Versprechen: „Solange die Erde steht, sollen nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht."
Gott bürgt dafür, dass auf jeden Winter ein Frühling folgt und auf jede dunkle Nacht ein neuer Morgen. Es ist das Versprechen, dass alles Eis einmal brechen und das Leben zurückkehren wird. Solange die Erde steht, wird Gottes Schöpfungsordnung dafür sorgen, dass alles wieder neu wird.

Das Wort: „Siehe ich mache alles neu" ist allerdings keine Bekräftigung der Schöpfungsordnung. Denn es war denen als Erstes zugesprochen, die unter der Bedrängnis der ersten Welle der Christenverfolgungen in Kleinasien zu leiden hatten. Verfolgt, gedemütigt, bloßgestellt und manche auch hingerichtet. „Siehe, ich mache alles neu" ist der Ausblick auf das, was danach kommt, wenn hier nichts mehr zu erwarten ist.

Der Absatz, aus dessen Zusammenhang die Jahreslosung genommen wurde, beginnt: „ Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde, und das Meer ist nicht mehr." Das Meer galt als bedrohlich und als ein Ort des Verderbens mit einem schier unendlichen Vorrat an finsteren und bösen Mächten. Das alles wird vorbei sein, kein Tod, kein Geschrei, kein Schmerz wird mehr sein. Denn das Alte ist vergangen.

Jesu Kreuzigung mündete bei seinen Jüngern in Entsetzen, Resignation und Verzweiflung. Sie waren über seinen plötzlichen Tod wie erstarrt. Erst durch die Begegnung mit dem auferstandenen Christus am Ostermorgen brach das Eis der Erstarrung und das Leben kehrte zurück .

Schöpfungsordnung und Verheißung des neuen Himmels und der neuen Erde ergänzen einander. Ohne die Kraft des wiederkehrenden Frühlings würde uns der Schwung für die Bewältigung der Herausforderungen eines neues Jahres fehlen. Ohne die Hoffnung auf den neuen Himmel und die neue Erde hätten wir keine Kraft dazu, die Endlichkeit des eigenen Lebens und das unserer Lieben anzunehmen, würden wir an dem Unrecht, an den schamlosen Lügen und an der eiskalten Brutalität, die sich in dieser Welt breit machen und oft genug nicht gesühnt werden, verzweifeln.
Der auferstandene Christus aber spricht: „Siehe, ich mache alles neu!"

Mit freundlichen Grüßen und guten Wünschen
Pfarrer Chr. Behr

Passionsandachten: Jesus im Leiden begleiten

Jemanden im Leiden begleiten fällt nicht leicht. Wir wollen es dennoch tun.
In fünf Passionsandachten zwischen Aschermittwoch und Karfreitag werden wir Jesus auf seinem Weg ans Kreuz begleiten. Dazu werden Ausschnitte aus der Passionsgeschichte nach Markus vorgetragen und Passionslieder gesungen.

Foto: Gerd Altmann auf pixabay

Obwohl die Erzählung über Jesu Leiden und Sterben das älteste zusammenhängende Prosastück des Neuen Testaments ist, kommt sie an keinem der Sonntage der Passionszeit zu Gehör. Die Andachten bieten hierzu die Gelegenheit. Ähnlich verhält es sich mit den 23 Passionsliedern, die in unserem Gesangbuch zu finden sind. Obgleich sie zum wertvollsten Liedgut gehören, das wir in unserer protestantischen Tradition haben, werden sie doch nur selten oder gar nicht gesungen.

Auch wenn wir Jesu Leiden vom Sieg über den Tod und seine Aufnahme in Gottes Herrlichkeit her bedenken, berühren uns Verrat, Einsamkeitserfahrung, Verleugnung, Hohn und Demütigung, bodenlose Angst und das Empfinden von Gottverlassenheit, welche Jesus erfahren musste. Sie gehen uns auch deshalb ans Herz, weil seine Passion auf unser eignes Leiden und das derer, von denen wir wissen und erfahren, verweist. Die Termine und die Orte für die Andachten finden Sie in der Gottesdienstübersicht auf den Seiten 3 und 4.

Büschdorf: Taizé-Andachten beginnen am 27. März

Die Kirchgemeinde **Büschdorf** lädt zur Abendandacht nach der Weise der Gemeinschaft von Taizé am **Freitag, 27. März um 19:00 Uhr** ein. Bestimmend für diese Art, Gottesdienst zu feiern, sind einprägsame, einstrophige Verse, die mehrfach hintereinander gesungen werden und die Feiernden in die Stille und Anbetung führen. Bibelworte, ein geistlicher Impuls und das gemeinsame Gebet runden die Andacht ab, die ca. 30 Minuten dauert. Weitere Taizé-Andachten finden statt am **24. April und am 22. Mai.** Beginn jeweils 19:00 Uhr.

März 2026

01.03.	**Reminiscere**	
09:30 Uhr	**Dieskau**	mit Heiligem Abendmahl
11:00 Uhr	**Reideburg**	
03.03.	**Dienstag**	
19:00 Uhr	**Büschdorf**	Passionsandacht im Gemeinderaum
08.03.	**Okuli**	
09:30 Uhr	**Burgliebenau**	mit Heiligem Abendmahl
11:00 Uhr	**Döllnitz**	
11.03.	**Mittwoch**	
19:00 Uhr	**Reideburg**	Passionsandacht im Gemeinderaum
15.03.	**Lätare**	
09:30 Uhr	**Röglitz**	mit Heiligem Abendmahl
11:00 Uhr	**Büschdorf**	
18.03.	**Mittwoch**	
19:00 Uhr	**Lochau**	Passionsandacht in der Patronatsloge
22.03.	**Mittwoch**	
09:30 Uhr	**Großkugel**	mit Heiligem Abendmahl
11:00 Uhr	**Reideburg**	
25.03.	**Mittwoch**	
19:00 Uhr	**Dieskau**	Passionsandacht im Gemeinderaum
27.03.	**Mittwoch**	
19:00 Uhr	**Büschdorf**	Taizé-Gebet
29.03.	**Palmarum**	
09:30 Uhr	**Lochau**	
11:00 Uhr	**Weßmar**	mit Heiligem Abendmahl

April 2026

02.04.	**Gründonnerstag**	
19:00 Uhr	**Büschdorf**	Pfarrbereichsgottesdienst Tischabendmahlsfeier im Gemeinderaum
03.04.	**Karfreitag**	
10:00 Uhr	**Reideburg**	
15:00 Uhr	**Burgliebenau**	Andacht zur Sterbestunde Jesu
04.04.	**Karsamstag**	
18:00 Uhr	**Reideburg**	Feier der Osternacht
05.04.	**Ostersonntag**	
09:00 Uhr	**Dieskau**	Gottesdienst am Ostermorgen mit Heiligem Abendmahl
15:00 Uhr	**Dieskau**	Familiengottesdienst
06.04.	**Ostermontag**	
10:00 Uhr	**Weßmar**	Familiengottesdienst
14:00 Uhr	**Dölbau**	Familiengottesdienst
19.04.	**Misericordias Domini**	
09:30 Uhr	**Lochau**	mit Heiligem Abendmahl
11:00 Uhr	**Reideburg**	
24.04.	**Freitag**	
18:00 Uhr	**Büschdorf**	Taizé-Gebet
26.04.	**Jubilate**	
09:30 Uhr	**Großkugel**	
11:00 Uhr	**Döllnitz**	
	mit Heiligem Abendmahl	

Mai 2026

03.05.	**Kantate**	
09:30 Uhr	**Burgliebenau**	mit Heiligem Abendmahl
11:00 Uhr	**Büschdorf**	
10.05.	**Rogate**	
09:30 Uhr	**Dölbau**	mit Heiligem Abendmahl
11:00 Uhr	**Reideburg**	
14.05.	**Himmelfahrt**	
10:00 Uhr	**Dieskau**	Schlosspark für alle Gemeinden
17.05.	**Exaudi**	
10:00 Uhr	**Dieskau**	Vorstellung der Konfirmanden
22.05.	**Freitag**	
19:00 Uhr	**Büschdorf**	Taizé-Gebet
24.05.	**Pfingstsonntag**	
10:00 Uhr	**Weßmar**	Konfirmation
10:00 Uhr	**Reideburg**	Konfirmation
24.05.	**Pfingstmontag**	
11:00 Uhr	**Büschdorf**	Pfingstgottesdienst

Vorschau Juni 2026

07.06.	**1. Sonntag nach Trinitatis**	
09:30 Uhr	**Döllnitz**	mit Heiligem Abendmahl
11:00 Uhr	**Büschdorf**	
13.06.	**Samstag**	
00:00 Uhr	**Reideburg**	Taufgottesdienst
14.06.	**2. Sonntag nach Trinitatis**	
09:30 Uhr	**Lochau**	mit Heiligem Abendmahl
11:00 Uhr	**Büschdorf**	

Kinderkirche in Büschdorf und Reideburg

Die Kinderkirche in den Kirchgemeinden Büschdorf und Reideburg wird von Frau Simone Schlademann, ordinierte Gemeindepädagogin, geleitet.
Kontakt: *schlademann-simone@t-online.de*

Die **Kinderkirche Büschdorf** trifft sich
jeden Dienstag im Gemeindehaus in Büschdorf,
Käthe-Kollwitz-Str. 9, Klassen 1 bis 3 um 15:00 Uhr
und Klassen 4 bis 6 um 16:00 Uhr.

Die **Kinderkirche Reideburg** trifft sich
jeden Mittwoch im Gemeindehaus Reideburg,
Paul-Singer-Str. 85, Klassen 1 bis 3 um 15:00 Uhr
und Klassen 4 bis 6 um 16:00 Uhr.

Christenlehre in Naundorf, Dieskau, Lochau und Raßnitz

Die Christenlehre ist offen für alle interessierten Kinder der ersten bis fünften Klasse.
Wir werden in den Gruppen das Osterfest vorbereiten.

Christenlehre in Naundorf
Gemeindehaus Naundorf, Klepziger Straße
nach Absprache

Christenlehre in Dieskau
Pfarrhaus Dieskau, Ringstraße 2
donnerstags 16:00 Uhr

Christenlehre in Lochau
Pfarrhaus Lochau, Kirchwinkel 7
nach Absprache

Christenlehre in Raßnitz
Alte Schule Raßnitz,
Oberthauer Straße 6
dienstags 16:00 Uhr

Kontakt: Pfr. Behr /
pfarramt.dieskau@ekmd.de

Foto: A.Binnewies

Konfirmandenkurse in Dieskau und Reideburg

Dieskau
Der Konfirmandenkurs zur Vorbereitung auf die Konfirmationen 2026 und 2027 trifft sich freitags alle 14 Tage ab 9:00 Uhr im Pfarrhaus Dieskau, Ringstraße 2. Folgende Termine stehen fest: 13. und 27.März, 10. und 24.April, 08. und 22.Mai.

Kontakt: Pfr. Behr, pfarrramt.dieskau@ekmd.de

Reideburg
Der Konfirmanden- und Vorkonfirmandenkurs für Reideburg und Büschdorf wird von Frau Simone Schlademann geleitet. Er findet wöchentlich montags 17:00–18:00 Uhr im Gemeindehaus in Reideburg (Paul-Singer-Str. 85) statt.

Kontakt: GP Simone Schlademann, schlademann-simone@t-online.de

Seniorenkreise

Großkugel/Beuditz:	letzter Freitag im Monat	**ab 14:00 Uhr**
Reideburg:	letzter Donnerstag im Monat	**ab 14:00 Uhr**
Büschdorf:	erster Mittwoch im Monat	**ab 14:30 Uhr**
Lochau:	erster Donnerstag im Monat	**ab 13:30 Uhr**

Foto: C.B.

Reideburg: Musikalische Schätze des Barock

Am Palmsonntag, **29.03.,** wird das hallesche Vokalensemble Bleucanto gemeinsam mit Instrumentalisten um **16:00 Uhr** Musik des 17. und 18. Jahrhunderts aufführen. Im Zentrum stehen Geistliche Konzerte des Breslauer Organisten Tobias Zeutschner (1621–1675), dem das Ensemble bereits eine CD gewidmet hat. Umrahmt von Motetten seiner bedeutenden Zeitgenossen Heinrich Schütz und Andreas Hammerschmidt lässt sich Zeutschners musikalische Beeinflussung erahnen. Mit der – vielleicht nicht vom Komponisten selbst beabsichtigten – Wiederverwendung einer Trauermusık Zeutschners als protestantisches Kirchenlied schlägt das Ensemble die Brücke ins 18. Jahrhundert direkt zu Johann Sebastian Bach. Instrumentalmusik Georg Philipp Telemanns rundet das etwa einstündige Programm ab.

Hendrik Wilken

Foto: Vokalensemble Bleucanto

Büschdorf: Orgelmusiken starten am 29. März

Die Kirchgemeinde Büschdorf lädt ein zur ersten Orgelmusik mit Prof. Martin S. Staege am **29.03. um 16:00 Uhr**. Es folgen weitere Orgelmusiken am **26.04. um 16:00 Uhr** und am **31.05. wiederum 16:00 Uhr**. Der Eintritt ist frei.

Musik zum Selbermachen

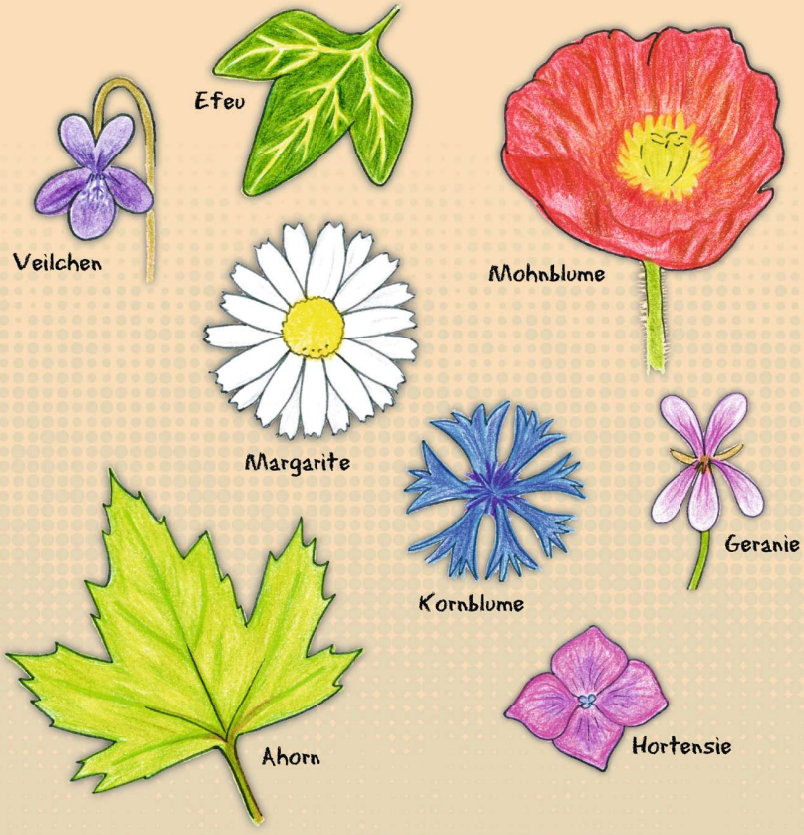
Der Flötenchor Büschdorf trifft sich in der Regel wöchentlich, um mehrstimmige Musik für Blockflöten zu spielen und einzustudieren. Hauptsächlich kommen hierbei Werke der Barock- und Renaissancezeit zu Gehör. Interessierte Blockflötenspielerinnen und Blockflötenspieler sind gerne willkommen.
Information: Familie Staege: (0345) 1 35 01 61

Blüten und Blätter pressen

In der Frühlings- und Sommerzeit entfaltet jetzt eine Blütenpracht nach der anderen ihre Schönheit. Das ist die beste Gelegenheit, um Blüten und Blätter zu pressen. Es dauert ein bis zwei Wochen, bis die Blüten oder Blätter richtig trocken sind, aber das Warten hat sich dann gelohnt!

Was du brauchst:

- ein dickes, altes Buch
- recht flache Blüten und Blätter (unten siehst du ein paar Vorschläge)
- eine Schere



MUSIKALISCHES UND LITERARISCHES FRÜHLINGSERWACHEN IN RAßNITZ

Wenn die ersten Blumen ihren Kopf heben, beginnt die Natur ihre schönsten Geschichten zu erzählen…

27.3.2026 | 17 Uhr

St. Michaelis Kirche Raßnitz

Freier Eintritt

musikalische Eröffnung mit Fiona

Buchverkauf vor Ort

Christina Auerswald liest aus **‘Magdalene und die Saaleweiber‘**

Danach laden wir ein zum Austausch bei Speckkuchen, Brezeln und Fettbemmchen…

Der Erlös geht an den Förderverein der St. Michaeliskirche

Raßnitz: Neue Gefängnisseelsorgerin für JA

Foto: JA Raßnitz

Die Kirche der Jugendanstalt (JA) Raßnitz steht auf einer künstlichen Insel, mit dem Festland lediglich über eine kleine Brücke verbunden. Nur über das schmale Bauwerk ist sie erreichbar, an einem Ort, an dem vieles unerreichbar scheint.

„Unsere Brücke ist nicht nur ein Bauwerk. Sie ist ein Versprechen: Gott vergisst uns nicht. Trennung ist nicht das Ende. Es gibt einen Weg". Pfarrerin Christiane Böttcher sagte dies den Gottesdienstbesucherinnen und -besuchern zu. Mit einem feierlichen Gottesdienst wurde sie am 23. Oktober offiziell in ihr Amt als Gefängnisseelsorgerin der JA Raßnitz eingeführt. Neben Superintendent Hans-Jürgen Kant, für den dieser Gottesdienst zugleich die letzte Amtshandlung vor seiner Verabschiedung war, wirkten auch Ulrike Bischoff, Konventsleiterin der Gefängnisseelsorge, sowie Gefängnisseelsorgerin Barbara Sonntag mit.

Gerade für die jungen Männer der Jugendanstalt, die die vorderen Stuhlreihen füllten, wurde das Bild der Brücke greifbar. Sie steht für Hoffnung, Versöhnung und vielleicht auch für den ein oder anderen für Gottes Gegenwart – ein Symbol dafür, dass Getrenntes wieder verbunden und neue Wege möglich werden können.

Für die kommenden sechs Jahre wird Christiane Böttcher ihren Dienst in Raßnitz versehen mit dem Zuspruch, selbst zur Brückenbauerin zu werden. Ein verbindendes Element zwischen Veränderung und Neubeginn, zwischen Alltag und Glauben, so zumindest Kant in seinen Einführungsworten.

Torsten Bau

Der Kirchengemeindeverband Elsteraue- Kabelsketal sucht
eine/-n Mitarbeiter/-in
für die Pflege der Friedhofsanlagen in Raßnitz.
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 8 Stunden.
Arbeitsbeginn ist April.
Bewerbungen sind zur richten an:
Ev. Pfarramt Dieskau | Tel: 0345 688 9 116
Mail: pfarramt.dieskau@ekmd.de

Kanena: Wenn das Eis bricht II

In der vergangen Dekade glich das kirchliche Leben in der Kirchgemeinde Kanena einem zugefrorenen See: an der Oberfläche jegliches Leben zu Eis erstarrt, darunter, tief im Untergrund, der Kampf ums Überleben und Hoffen auf den Frühling. Weniger als eine Handvoll Unverdrossene haben dafür gesorgt, dass die Kirche wenigsten zu Weihnachten ihre Türen öffnet und der kirchliche Friedhof nicht geschlossen werden muss. Zu mehr aber fehlte die Kraft. Nun ist das Eis gebrochen und neues Leben kehrt zurück.

Es begann im Frühjahr des vergangenen Jahres mit dem Interesse eines Einwohners von Kanena an der Orgel. Als Jugendlicher hatte er den Blasebalg des Instrumentes zu den Gottesdiensten bedient. Nun, ins Rentenalter gekommen, wollte er seine Kenntnisse im Keyboardspielen auf die Orgel übertragen. Die Kirchenältesten gewährten ihm den Zugang und das Üben begann. Auf das Frühjahr folgte der Sommer, der Herbst färbte das Laub, der Advent kam in den Blick. Unser rüstiger Rentner versuchte sich nun an Weihnachtsliedern. Im Austausch mit seinem langjährigen Freund und Saxophonspieler entstand die Idee, gemeinsam ein vorweihnachtliches Programm zu erarbeiten. Es sollte kein großes Konzert sein, dazu würde es nicht reichen. Vielmehr dachte man an ein Treffen von Wohlgesonnenen denen man das Geprobte vorspielen und ein bisschen adventliches Feeling schenken wollte. Die Idee wurde dem Gemeindekirchenrat vorgetragen. Dieser griff sie dankbar auf und hatte gleich eigene Ideen dazu. Die Kirche sollte umfangreicher als in den zurückliegenden Jahren geschmückt werden, man wollte Glühwein anbieten und sollte es nicht die Möglichkeit geben, ein zwei Lieder gemeinsam zu singen? Warum nicht, dachte man sich, schließlich findet die Veranstaltung in einer Kirche statt. Für die Begleitung des Gesangs wurde ein Organist gewonnen. Liedblätter wurden gedruckt. Der Freund unseres rüstigen Rentners engagierte einen weiteren Tastenkünstler und Sänger sowie einen Schlagzeuger, der ein Cajón bediente.

Als die Kirche am Samstag vor dem 2. Advent zum „Musikalischen Advent" öffnete, erwartete die Besucher ein umfangreiches Programm von 21 Titeln an Advents- und Weihnachtsliedern, mal als Orgelvariation, mal als Keyboard-Saxophon-Stück, als moderene Interpretation mit Cajon, Keybord und Gesang oder als Gemeindegesang gemeinsam vorgetragen. In der Pause wurde Glühwein angeboten. Der langjährige Ortsbäcker hatte Weihnachtsplätzchen gebacken und diese in mehr als 50 Tütchen verpackt. In der dicht gedrängten Kirche musste jeder auf den anderen Rücksicht nehmen, um sich von seinem Platz zum Ausschank und wieder zurück zu bewegen. Man half sich gegenseitig, reichte die Getränke und Plätzchen weiter oder brachte dem Nachbarn etwas mit. Auf diese Art kam man sich schnell nahe. Aber nicht nur dadurch. Jeder schien willkommen. Jeder brachte etwas mit und für jeden war etwas dabei. Die Musiker hatten Freude am Spielen und ließen das die Zuhörer auch spüren. Die Besucher dankten mit Beifall. Die Kirchenältesten waren erstaunt und erfreut über den großen Zuspruch und die Anerkennung und Dankbarkeit, die ihnen entgegengebracht wurde. Alles Verständnis füreinander, alle Rührung und alles hoffnungsvolle Erwarten mündete am Ende in den Gesang: O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit. Jeder, der diesen musikalischen Nachmittag im Advent erleben durfte, ging gestärkt nach Hause.

C.B.

Reideburg: Musikalischer Höhepunkt im Advent

Am 14.12.2025, dem dritten Advent, durften wir in unserer Kirche wie in jedem Jahr unser festliches Adventskonzert mit vocHALes erleben. Die Kirche war sehr gut gefüllt und die aufmerksame Stimmung zeigte, wie sehr die Musik die Zuhörerinnen und Zuhörer berührt hat.

Foto: P. Hoffmann

Der Chor gestaltete unter der Leitung von Frithjof Motoike ein vielseitiges Programm mit Chormusik aus verschiedenen Jahrhunderten. Von bekannten Adventsliedern bis zu eindrucksvollen modernen Chorwerken spannte sich ein weiter musikalischer Bogen, der viele Besucherinnen und Besucher spürbar auf die Weihnachtszeit eingestimmt hat.

Dieses Konzert war zugleich das letzte mit dem bisherigen Chorleiter Frithjof Motoike. Mit großem Engagement und musikalischer Leidenschaft hat er den Chor über Jahre hinweg geprägt und die Kirchenmusik in unserer Gemeinde bereichert. Dafür danken wir ihm von Herzen und wünschen ihm für seinen weiteren Weg alles Gute und Gottes reichen Segen.

P.Hoffmann

Röglitz: Ein Krippenspiel für alle

Das diesjährige Krippenspiel war ein großer Erfolg. Mit viel Freude und Engagement haben die Kinder mit Unterstützung der gesamten Gemeinde die Weihnachtsgeschichte lebendig dargestellt und uns daran erinnert, worum es an Weihnachten geht.

Foto: C.K.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Kindern, den Helferinnen und Helfern sowie allen, die durch Vorbereitung, Begleitung und Unterstützung zum Gelingen beigetragen haben. Dieses Krippenspiel war ein schönes Zeichen für Gemeinschaft, Glauben und gelebte Weihnacht.

Naundorf: Unser Heiligabend

In der Naundorfer Kirche St. Peter, Paul und Ursula war es sehr schön.
Die Kirche war mit mehreren leuchtend roten Weihnachtssternen, dem Christbaum und vielen Kerzen festlich geschmückt. Sie sahen wunderschön aus. Die Christvesper begann um 14 Uhr. Sehr viele Besucher, junge und alte, große und kleine waren gekommen und jeder bekam einen Platz. Herr Schönheit begleitete den Gottesdienst an der Orgel. Frau Dargel spielte auf der Bratsche. Sie unterstützte die
Krippenspielkinder beim Gesang. Sie hatten wie immer hübsche Kostüme an.
Es ist jedes Mal schön, den Kindern beim Krippenspiel zuzusehen. Zum Schluss verteilte Frau Lüdtke kleine Geschenke an sie. Das war der Lohn für ihre eindrückliche Darbietung Am Ende stimmten alle mit in das Lied „O du fröhliche, o du selige „ ein.

Foto: H.R.

Beim Verlassen dieses Festgottesdienstes spendeten viele Besucher
einen Beitrag für die Restaurierung unserer wertvollen Orgel.
Hierfür bedanken wir uns ganz herzlich.

Ihre Kirchengemeinde Dölbau, H.R.

Pfarramt Dieskau: Ringstr. 2 | 06184 Kabelsketal
Pfarrer Behr
Tel. 0345 6 88 91 16 | E-Mail: Pfarramt.dieskau@ekmd.de
Sprechzeit: nach Absprache

Gemeindebüro: Ringstr. 2 | 06184 Kabelsketal
Frau Lüdtke, Gemeindesekretärin
Tel. 0345 6 88 91 17 | E-Mail: rosemarie.luedtke@ekmd.de
Sprechzeit: Dienstag, 15:00–18:00 Uhr / Freitag, 09:00–12:00 Uhr

Kinder-/Familienarbeit (hauptamtlich):
Frau Schlademann, Gemeindepädagogin 0345 2 79 83 205

Gemeindebrief: Redaktion: Pfarramt Dieskau | Beiträge und Informationen für die nächste Ausgabe bitte bis **30.04. (Redaktionsschluss)** an/in das Pfarramt geben! Danke.

Friedhofsverwaltung:
Burgliebenau: Frau Merkel | 0345 7 82 12 11 (od. Pfarramt)
Dieskau: Ev. Pfarramt | 0345 6 88 91 17
Döllnitz: Ev. Pfarramt | 0345 6 88 91 17
Großkugel: Herr Stephan | 034605 4 59 20 (od. Pfarramt)
Kanena: Herr Wiesen | 0345 5819087
Lochau: Herr Eichmann | 0345 1 22 52 71
Naundorf, Kleinkugel: Frau Lüdtke | 0345 5 60 23 79
Raßnitz: Frau Friedrich | 034605 2 20 22
Reideburg: Frau Stauber | 0345 211 90 53

Konten für Spenden und Friedhofsgebühren (nicht für Gemeindebeitrag!)
KD-Bank eG: **IBAN** DE33 3506 0190 1553 8640 42 | **BIC** GENODED1DKD
Saalesparkasse: **IBAN** DE55 8005 3762 0386 0601 18 | **BIC** NOLADE21HAL
Bei Verwendungszweck unbedingt angeben:
Gemeindekennziffer (Rechtsträgernummer):
- RT 3702 für Kirchengemeinde Büschdorf
- RT 3703 für Kirchengemeinde Elsteraue (Burgliebenau, Dieskau, Dölbau, Döllnitz, Großkugel, Lochau, Raßnitz und Röglitz)
- RT 3704 für Kirchengemeinde Kanena
- RT 3705 für Kirchengemeinde Reideburg

Einzahlungszweck (z. B. Spende für Kirche [Ort] – oder: Bestattungsgebühr)
Name und Wohnort der/des Einzahlenden.

Konto nur für die Einzahlung des Gemeindebeitrags
KD-Bank eG, **IBAN** DE77 3506 0190 1553 8640 26 | **BIC** GENODED1DKD
Verwendungszweck: Gemeindebeitrag [+ Jahr, Name, Ort]